

Liebe Freundinnen und Freunde!

Anlässlich meines 85. Lebensjahres ergibt sich schon mal die Frage, was ist für mich lebenserhaltend. In unserer Familie haben alle drei Söhne eine ausreichende wirtschaftliche Existenz. Jeder von ihnen hat eine Frau, mehrere Kinder und sie leben unter guten Lebensbedingungen. Für sie und Menschen, mit denen wir in Verbindung stehen, möchte ich durch meine Art etwas zeigen. Ich möchte zeigen, dass Du und die Menschen, die zu uns gehören und zu denen wir gehören, ihren Wert erfahren. Es ist ein Wert, der über alles erhaben ist. Es ist der Wert des Lebens selbst, ohne den nichts wäre. Es ist der Wert des Zeitlosen in der Zeit, ohne Anfang und Ende. Einen Anfang und ein Ende gibt es lediglich in der Vorstellung unserer Gedanken. Das Erlebnis des Lebens, das allein ist das Entscheidende, kennt weder Geburt noch Tod. Du lebst und lebst und lebst in einer ständigen Gegenwart. Du kannst sie erleben, frei vom Denken. Dann bist Du der Schöpfer deines Denkens, frei von fremden Einflüssen und Festlegungen. Ich möchte zeigen, dass es selbst für schlimme Lebenssituationen Lösungen gibt und dass keiner im Zwang der Hoffnungslosigkeit leben muss.

Wer die Sehnsucht nach einer solchen Lebensweise zulässt, wird den Weg dorthin für sich finden. Es ist der Weg in die Weite. Es ist ein natürlicher Weg. Er ist den Menschen eingegeben. Die geistige Haltung sucht sich selbst zu vervollständigen.

Antoine de Saint-Exupery hat für die geistige Situation eine Schilderung:

"Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit anzuleiten, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem endlosen Meer."

Gruß *Klaus*

Das Blatt im Wind,  
es treibt immerzu weiter,  
ich stehe, schaue zu.